

1. Jubiläums-Projekt: März 18 Konzerte Biglen | Zürich

Übersicht | Facts

23./24./25.3. | 28.3.2018

www.refbi.ch

Planungsstand: Januar 2018

Unvorhergesehene Änderungen vorbehalten.

Brücken zu «Tod und Auferstehung» (Passions - Aufführungen)



Fotos: Projekt-Partner: Kirchenchor Biglen | Konzerte 2014: Zürich, Kirche St. Peter (27.11.) | Biglen, Reformierte Kirche (8.12.)

Zyklus 2018-2 Motto / Thema: **Brücken zu «Tod und Auferstehung»**

Termin: **März 2018**

Programm

Johann Sebastian BACH: JOHANNES-PASSION BWV 245 ca. 120 Min.

SolistInnen: *vokal:*

Aurélie JARJAYE * | Sopran

Tabea BÜRKI | Sopran

Madeleine MERZ * | Alt

* = aktuelle PreisträgerInnen Migros-Kulturprozent

Nino Aurelio GMÜNDER | Tenor (Evangelist)

Patrik OETTERLI | Bass (Christus)

Christian MARTHALER | Bass (Pilatus)

Instrumental:

Dominik HENNIG | Orgel / Continuo

Chor:

KCB | KIRCHENCHOR BIGLEN

(verstärkt, Jubiläums-Formation)

Orchester:

NZO | NEUES ZÜRCHER ORCHESTER

Leitung:

Martin STUDER | Dirigent

Orte und Daten:

| | | | | | | | |
|---------------|----------|--|------------------|--|---------|---------------------------|---------------------------|
| BIGLEN | Freitag | | 23.3.2018 | | 20.00 h | Reformierte Kirche | |
| | Samstag | | 24.3.2018 | | 20.00 h | | Reformierte Kirche |
| | Sonntag | | 25.3.2018 | | 15.00 h | | Reformierte Kirche |
| ZÜRICH | Mittwoch | | 28.3.2018 | | 19.30 h | Predigerkirche | |

Projekt - Beschrieb

Der Kirchenchor Biglen (gegründet 1918) feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Grund genug, diesen denkwürdigen Anlass 2018 mit zwei besonderen musikalischen Höhepunkten zu begehen.

Aus diesem Grund wird in der Passionszeit die «Johannes-Passion» von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Für das Neue Zürcher Orchester ist es die erstmalige Gelegenheit, ein solches monumentales Werk der barocken Vokal-Literatur aufzuführen. Zusammen mit aktuellen jungen Gesangs-PreisträgerInnen sowie bewährten, mit dem Kirchenchor Biglen teilweise seit Jahren freundschaftlich verbundenen, bewährten solistischen Vertretern ihres Fachs wird dieses Highlight der Passionsmusik drei Mal in Biglen sowie einmal in Zürich aufgeführt.

Vorgesehen ist in diesem Rahmen eine integratives Miteinbeziehen aller Anwesenden bei den Chorälen. Diese werden im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten speziell und unter Anleitung von Martin Studer vorbereitet auf das gemeinsame Singen in den Aufführungen und das damit erreichte „gemeinsame Begehen“ dieser Passionsgeschichte.

Auf diese Weise können die vorgesehenen Aufführungen für alle Beteiligten zu verstärkten, besonderen und gemeinsam berührenden Anlässen werden. Um dadurch die Brücken zu Tod und Auferstehung, wie Jesus es für uns erlitten und erlebt hat, und wie Bach einzigartig dieses geistliche Drama in Töne gesetzt hat, für jeden noch tiefer erlebbar machen.

Biographien Gesangs-SolistInnen



Fotos Gesangs-SolistInnen: Aurélie JARJAYE, Sopran | Madeleine MERZ, Alt (beide Migros-Kulturprozent-Preisträgerinnen)

(aktuelle Preisträgerinnen Migros-Kulturprozent)

Aurélie JARJAYE | Sopran

Aurélie Jarjaye begann bereits im frühen Alter mit dem Klavierspiel am Conservatoire in Avignon sowie am CRR in Lyon. 2009 begann sie zudem mit dem Gesangsunterricht und war Mitglied im jungen Ensemble der Maîtrise de Notre Dame in Paris. Bereits 2010 wurde sie in die Gesangsklasse an der Hochschule für Musik in Lausanne in der Klasse von Hiroko Kawamichi aufgenommen, wo sie 2015 mit dem Master abschloss und mit dem Fritz Bach Preis ausgezeichnet wurde. Daneben nahm sie auch in der Opernwerkstatt von Marc Mayoraz Unterricht und besuchte Meisterkurse bei John Fiore, Martin Katz und David Jones.

Ihr Operndebut gab Aurélie Jarjaye 2014 mit Auftritten in der Opernhäusern in Lausanne und Vichy. In der Saison 2015/2016 war sie an der Oper in Lausanne engagiert und arbeitete u.a. mit dem l'Orchestre National de Lorraine und dem Orchestre de Chambre de Lausanne zusammen. Im Konzertfach war sie bisher u.a. mit Rossinis Petite Messe solennelle, Dvoraks Requiem, Honnegers Roi David sowie bei der Schweizer Erstaufführung von Bottesinis Requiem in der Victoria Hall Genf zu hören. Aurélie Jarjaye wurde mehrfach ausgezeichnet (Fondation Colette Mosetti, Casino Barrière de Montreux, Cercle Romand Richard Wagner, u.a.). Auch war sie 2015 Finalistin beim Concours Jeune Espoir de chant lyrique de l'Opéra d'Avignon. Zudem ist sie aktuell Preisträgerin des Migros-Kulturprozent-Wettbewerbs.

Seit September 2016 lebt Aurélie Jarjaye in Wien, Österreich, wo sie bei Prof. Heidi Brunner die grossen Opernrollen von Mozart studiert.

Madeleine MERZ | Alt:

Die Aargauer Mezzosopranistin begann ihre Gesangsausbildung bei Regula Grundler. Von 2010 bis 2015 studierte sie bei Christian Hiltz an der Hochschule der Künste Bern und schloss den Bachelor (2013) sowie den Master Performance (2015) mit Auszeichnung ab. Ihre Ausbildung führt sie an der Zürcher Hochschule der Künste bei Yvonne Naef in der Solistenklasse weiter. Meisterkurse besuchte sie u. a. bei KS Christa Ludwig, KS Angelika Kirchschrager, Helmut Deutsch und Kurt Widmer.

Als Solistin tritt sie im In- und Ausland auf, zum Beispiel mit Pergolesis Stabat Mater, Schumanns Requiem sowie Werken von Bach, Mozart, Mendelssohn und in diversen Liederabenden. Auch beschäftigt sie sich mit zeitgenössischer Musik und wirkte bei verschiedenen Uraufführungen mit. Im Mai 2014 debütierte sie in einer Produktion des Schweizer Opernstudios Biel als Ottavia in Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“.

Sie ist Stipendiatin der Friedl Wald Stiftung 2012, Preisträgerin der Austria Barock Akademie 2014 sowie des Studienpreises des Migros-Kulturprozent 2014 und 2015.

Biographien Gesangs-SolistInnen



Fotos Gesangs-Solisten: **Christoph METZGER, Tenor (Evangelist) | Michael Feyfar, Tenor (Arien)**

Tabea BÜRKI | Sopran

Die gebürtige Schweizerin absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule der Künste in Bern bei Prof. Elisabeth Glauser und Prof. Marianne Kohler. Im Januar 2009 schloss sie ihr Lehrdiplom ab und im Juli 2010 erhielt sie den Master of Music Performance, mit Minor Oper am internationalen Opernstudio in Biel, mit Auszeichnung.

Im Rahmen von Meisterkursen und Zusammenarbeit mit Mireille Delunsch, Noemi Nadelmann, Christian Hilz, Hanspeter Blochwitz, Derek Lee Ragin und Maria Cristina Kiehr konnte sie ihr Studium vervollständigen. Aktuell erhält sie weiterführende sängerische Impulse bei Rachel Harnisch.

Tabea Bürki ist als freischaffende Sängerin vorwiegend im Konzertfach tätig. Zu ihrem Repertoire gehören zahlreiche Mozart-Messen, darunter die Krönungsmesse, Orffs Carmina Burana, welche sie im Serbischen Nationaltheater in Belgrad aufführte, Pergolesis Stabat Mater, die Solokantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ von Bach, die Weihnachtsoratorien von C. Saint-Saëns und C. H. Graun, sowie weitere geistliche Werke für Chor und Soli von Mendelssohn, Brahms, Schumann, Franck, Dvorak usw.

Sie interpretierte in der Spielzeit 2009/10 den 1. Knaben in Mozarts Zauberflöte am Theater Biel-Solothurn und in der Spielzeit 2010/11 war sie als Amor in Glucks Orfeo ed Euridice am Neuen Theater am Bahnhof in Dornach zu sehen. Tabea Bürki ist Mitglied des Frauenvokalensembles Les Voc-à-Lises und des Canticum Novum Zürich.

Nino Aurelio GMÜNDER | Tenor und Evangelist

Nino Aurelio Gmünder studierte bei Lina Maria Akerlund und Werner Gura an der Musikhochschule Zürich. Bereits während des Studiums debütierte der junge lyrische Tenor am Theater Basel, wo er in "Mario und der Zauberer" von Stephen Oliver die Rolle des Hauptmanns übernahm. Weitere Partien waren Eurimaco in "Il ritorno d'Ulisse" von C. Monteverdi am Festival der Künste Zürich, Die Titelpartie aus C.M. von Webers "Abu Hassan", sowie die Partie des Roi d'Ouf aus Chabriers "L' Etoile".

Sein breitgefächertes Konzertrepertoire umfasst u.a. die Matthäuspassion, Weihnachtsoratorium (Bach), Messias, Brockespassion (Händel), Die Schöpfung, Die Jahreszeiten (Haydn), Paulus, Elias, Lobgesang, Christus (Mendelssohn), Die letzten Dinge (Spohr), Missa solemnis (Cherubini) oder den Solopart in Rachmaninovs Vesper. Er wirkte bei der Uraufführung des Oratoriums „Klingendes Licht“ von Johann Sonnleitner mit.

Nino Aurelio Gmünder arbeitet mit Orchestern wie Capriccio Barockorchester Basel, Südwestdeutsche Philharmonie, l' arpa festante München, Camerata Schweiz, Concerto Stella Matutina, Symphonisches Orchester Zürich SOZ, Ensemble la Fontaine, Collegium Cantorum und vielen anderen Ensembles.

2013 bildete die Tournee mit dem bekannten Schweizer Schauspieler Jörg Schneider und seiner Dialektfassung des Broadwaystücks "Letschi Liebi" (Last Romance) von Joe DiPietro einen der Höhepunkte. Regelmässig ist er beim bündner Festival Origen in Savognin engagiert. Meisterkurse besuchte er bei Meinard Kraak und John Norris. Derzeit nimmt er Unterricht bei Raymond Connell und Janice Chapman in London. Mehr Infos: www.ninoaurelio-gmuender.com

Biographien Gesangs-SolistInnen



Fotos Gesangs-Solisten: **Christian Marthaler, Bass (Pilatus) | Patrick Oetterli, Bass (Christus)**

Christian MARTHALER | Bass (Pilatus):

Der Worber lebt mit seiner Familie in Bern. Er studierte Klavier bei Michael Studer und Gesang bei Elisabeth Glauser an der Hochschule der Künste Bern. Anschliessend absolvierte er die Ausbildung zum Gymnasial-Musiklehrer an der HKB und am Höheren Lehramt der Universität Bern. Sein weiteres Studium führte ihn in die Konzertklasse von Peter Brechbühler an der Musikhochschule Luzern. Daneben besuchte er Meisterkurse bei Margreet Honig (Amsterdam), Hans-Joachim Beyer (Leipzig) und Kurt Widmer (Basel). Im Sommer 2004 schloss er seine Studienzeit mit Erfolg ab. Nach dem Studium erhielt er seine wichtigsten künstlerischen und pädagogischen Impulse von Margreet Honig (Amsterdam). Zudem war er Teilnehmer der Lied-Duo-Masterclass des Conservatorium van Amsterdam und begegnete dort prägenden Künstlern wie Udo Reinemann, Mitsuko Shirai, Edith Wiens, Walter Moore und Rudolf Jansen.

Christian Marthaler war während fünf Jahren Gesangslehrer am Konservatorium Bern und wirkt heute als freischaffender Sänger und als Pädagoge an der Hochschule der Künste Bern, am Gymnasium Oberaargau und an der Musikschule Langenthal. Zu hören war er in jüngster Zeit war er u.a. in Bachs „Weihnachtsoratorium“ und „Johannespassion“, in den Requiems von Mozart, Brahms und Fauré sowie in Rossinis „Petite Messe Solennelle“.

Patrick OETTERLI | Bass (Christus):

Geboren und aufgewachsen in Solothurn. Nach Matura Gesangsstudium bei Prof. Jakob Stämpfli am Konservatorium für Musik und Theater Bern (Diplom 1991). Daneben Studium des höheren Lehramtes für Musik an der Universität Bern. Meisterklasse für Liedinterpretation am Konservatorium Zürich bei Irwin Gage. Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien in der Gesangsklasse von Prof. Helena Lazarska. Gesangliche Weiterbildung bei Barbara Martig-Tüller in Bern. Meisterkurse bei Margrit Conrad-Amberg, Walter Berry, Roderick Brydon und Francois Rochaix, John Holloway.

Ist mehrfacher Preisträger und Stipendiengewinner (Migros-Kulturprozent, Schweizerisches Bundesamtes für Kultur, Österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Schweizerischer Tonkünstlervereins u.a.). Opernproduktionen, Konzerte und Liederabende in verschiedenen europäischen Ländern und der Schweiz. Auftritte in Opern von H. Purcell, F. Caccini/M. Derungs, D. Cimarosa, Sutermeister, Darbellays, Britten, u.a.

Biographien Continuo-Spieler



Foto Continuo-Spieler: **Dominik Hennig, Orgel**

Dominik HENNIG | Continuo (Orgel)

Dominik Hennig wurde 1986 in Basel geboren. Nach der Matura im Sommer 2005 studierte er Orgel bei Emmanuel Le Divellec an der Hochschule der Künste Bern (HKB). Er besuchte u.a. Unterricht in Generalbass bei Andreas Erismann sowie Cembalo bei Dirk Börner. Den Studiengang *Master of Arts BFH in Music Performance* (ehemals Konzertdiplom) schloss er 2010 mit Auszeichnung ab. Anschliessend absolvierte Dominik Hennig an der Schola Cantorum Basiliensis den Master-Studiengang „Theorie der Alten Musik“ (Abschluss: Januar 2013), wo er sich auch im Orgel- (Wolfgang Zerzer) sowie Generalbassspiel (Andrea Scherer) weiterbilden konnte. Seit Juni 2010 hat Dominik Hennig die Organistenstelle der ref. Kirchgemeinde Ittigen (BE) inne. Von 2010 bis 2016 setzte er sich zudem im Rahmen der SNF-Forschungsprojekte der HKB „Recording the soul of Piano Playing“ bzw. "Zurück vor die Orgelbewegung" intensiv mit der französischen Orgelpraxis des 19. Jahrhunderts auseinander.

Biographien Chor | Orchester | Dirigent



Fotos: KCB | Kirchenchor Biglen



NZO | Neues Zürcher Orchester



Martin Studer | Künstlerischer Leiter

Chor:

KCB | KIRCHENCHOR BIGLEN: Der Kirchenchor Biglen wurde im Mai 1918 gegründet. Das regelmässige Singen in den Gottesdiensten durch das Jahr hindurch gehört ebenso zur Tradition wie die unter seiner langjährigen Leiterin Hedwig Gfeller seit vielen Jahren – weit über die Region hinaus bekannten – alljährlichen Adventskonzerte, in denen grosse, aber auch unbekanntere Chorliteratur führender, aber auch unbekannter Meister zusammen mit Solisten und Orchester einem begeisternden und grossen Publikum zur Aufführung gebracht werden. Bereits in frühen Jahren gestaltete auch der erste Dirigent, Adolf Jucker, Lehrer und Organist in Biglen, alljährlich eine weihnachtliche Abendmusik, eine Tradition, die sich bis heute erhalten hat. Einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt in jüngster Zeit auch die langjährige Aera mit der Chorleiterin Hedwig Gfeller, welche von 1972 bis 2011 den Kirchenchor Biglen leitete. Mit ihr zusammen hat der Chor musikalisch wie auch menschlich wertvolle und unvergessliche Momente und Ereignisse erlebt. Nach einer kürzeren Übergangszeit 2012 leitet nun seit seinem kurzfristigen Einspringen für die Adventskonzerte 2012 Martin Studer die Geschicke des Kirchenchors Biglen.

Orchester:

NZO | Neues Zürcher Orchester: Existiert seit 25 Jahren. Gründung 1990. Öffentlich als gemeinnützige Institution anerkannt. Nachhaltige musikalische Nachwuchsförderung und praxisnahe Erfahrungsvermittlung auf hohem Niveau. Über 1100 junge MusikerInnen und SolistInnen aus der ganzen Schweiz und aus beinahe 50 Ländern haben bis heute von der einzigartigen Struktur des sich immer wieder erneuernden NZO's profitiert. Zahlreiche bisherige Mitwirkende sind heute in führenden Positionen national und international renommierter Orchester und Musik-Institutionen tätig. Mit seinem sprichwörtlich lebendigen Musizieren begeisterte das Orchester – neben über 350 erfolgreichen Auftritten in der Schweiz – bisher im Rahmen von Auftritten an Festivals und Tourneen in Europa (Deutschland, Österreich, Slowakei, Rumänien) und Asien sowie in den Musikzentren München, Prag, Brunn, Bukarest, Shanghai, Helsinki, St. Petersburg, Berlin, Wien, Tokyo, Seoul, Singapur und Bangkok ein grosses Publikum. Mehr Infos: siehe auf: www.nzo.ch

Dirigent | Künstlerische Leitung

MARTIN STUDER: Besitzt als Persönlichkeit, Top-Motivator und Talent-Manager mit grosser Begeigerungsfähigkeit, hervorragender Motivationskunst, vielseitigem Interesse sowie als spezialisierter Generalist mit profunden Kenntnissen auf zahlreichen Gebieten einen hervorragenden Ruf. Gefeierte und geschätzte Dirigent im In- und Ausland. Hat sich in über 25 Jahren auch auf dem Gebiet der Kultur- und Konzertorganisation sowie in der Musik-Nachwuchsförderung und -Vermittlung einen ausgezeichneten Namen als Künstler und Macher geschaffen.

Träger zahlreicher Preise im In- und Ausland. Hat seit 1990 zahlreiche Ensembles und Institutionen gegründet und aufgebaut (u.a. Neues Zürcher Orchester, Alumni- & Sinfonie-Orchester Uni Bern, Schweizer Musikfestwochen, Swiss Philharmonic Academy). Seit 2015 auch CEO von «Lebensschule durch Musik» (LSM). Ab 2016 / 2017 zudem designierter Hauptfach-Dozent für «Dirigieren und Organisation» der Kalaidos Musikhochschule.

Neben seiner Tätigkeit u.a. als Gastdirigent mit namhaften Berufsorchestern im In- und Ausland bleibt für ihn das Fördern junger Musikerinnen und Musikern sowie von Menschen mit Beeinträchtigung und in schwierigen Lebensumständen in seinem vielseitigem Wirken stets ein zentrales Anliegen.

Mehr Infos: siehe u.a. auf: www.nzo.ch



IMPRESSIONEN

NZO - Projekte «on tour»



BERLIN | Philharmonie | Debutauftritt und Galakonzert mit Peter Lukas GRAF | Juni 2014



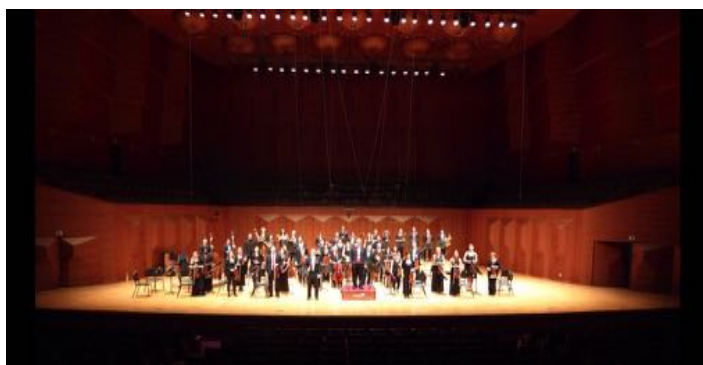
ASIEN - TOURNEE | TOKYO | Suntory Hall | April 2015



ASIEN-TOURNEE | BANGKOK | Vadhana Hall PGVIM | April 2015



BERN | Stadttheater | Schweizer Medienpreisverleihung | April 2014



ASIEN-TOURNEE | SEOUL | Art Center | April 2015